

## „Ich möchte alles smart haben“

### Neubau im Münsterland: Technikaffiner Bauherr schafft sich und seiner Familie intelligentes Zuhause

Ein neues Haus mit allem Komfort. Im Münsterland hat sich eine junge Familie ihren Wunsch nach einem Eigenheim erfüllt und dabei ganz auf Smart-Home-Technik gesetzt. Das Haus in regionaltypischer Klinkerbauweise hat 180 Quadratmeter Wohnfläche, verteilt auf zwei Etagen und einen komplett ausgebauten Dachboden. Zum Haus gehört ein rund 200 Quadratmeter großer Garten. Von vornherein haben sich die Eltern einer kleinen Tochter dazu entschlossen, möglichst viel in ihrem Haus zu automatisieren. „Wir bauen in unserem Leben sicher nur einmal, da soll es so komfortabel wie möglich und alles auf dem neusten Stand der Technik sein“, erzählt der Bauherr. Für ihn war klar: „Ich möchte alles smart haben. Das bringt neben echtem Komfort auch ganz viel Sicherheit.“ Gemeinsam mit seiner Frau hat er sich für das HomePilot Smart-Home-System von RADEMACHER entschieden. „Meine Eltern hatten schon elektrische Gurtwickler – den RolloTron – installiert, auch in meinem Jugendzimmer. Daher kannte ich die Qualität von Rademacher bereits sehr gut“, erklärt der technikaffine Vater.

So war die Automatisierung der Rollläden für die Baufamilie von vorneherein gesetzt und jeder von ihnen wurde mit einem intelligenten Rohrmotor ausgestattet. Die Raffstoren wurden mit DuoFern Connect-Aktoren ins Smart-Home-System eingebunden. Um einen idealen Sonnenschutz und gleichzeitig so viel natürliches Licht wie möglich zu bekommen, wurde zudem ein DuoFern Umweltsensor installiert. Je nach Sonnenstand fahren Rollläden und Raffstore in eine vorher programmierte Position. An der Südseite des Hauses, dort befinden sich die großen Türen der Hauptterrasse und die Wohnzimmerfenster, schützen Raffstore vor zu viel Sonnenlicht. Bei warmem Wetter hält der heruntergefahrne Sonnenschutz die Räume angenehm kühl. Der Umweltsensor erfasst auch die Windgeschwindigkeit – im Neubaugebiet, in dem das Haus der Familie steht, gibt es noch viele freie Flächen, so dass der Wind ungehindert hindurchwehen kann. Um die Lamellen nicht zu beschädigen, ist das System so programmiert, dass ab einer Windgeschwindigkeit von 15 m/sec die Raffstore automatisch nach oben fahren. Die genaue Position der Lamellen haben die Bewohner zunächst über den so genannten Tipp-Betrieb eingestellt. „Die jeweilige Position wird auch sehr schön eins zu eins in der App visualisiert“, so der Hausherr. „Mit der Zeit haben wir dann gelernt, wie unser Raffstore stehen muss, um nicht zu blenden, zum Beispiel wenn man auf der Couch liegt. Auf Basis dieser Werte hat unser HomePilot-Fachmann am PC die genaue Lamellenlaufzeit über die HomePilot-Konfigurationsoberfläche programmiert.“ Das bringt viel Komfort, denn jegliche manuelle Bedienung über App oder Handsender ist seitdem überflüssig.

### **Den Schlaf der Kinder sicher im Blick**

Den Eltern war es wichtig, ihre kleine Tochter im wahrsten Sinne des Wortes im Auge zu behalten, zum Beispiel wenn sie sich abends auf einer Feier in der Nachbarschaft befinden. Eine Innen-Kamera liefert dann über die HomePilot-App aktuelle Bilder vom Kinderbettchen. So können sich die Eltern vergewissern, dass ihre Tochter ruhig schläft – und schnell reagieren, wenn das einmal nicht der Fall sein sollte. „Das gibt uns ein viel sichereres Gefühl als das Babyphon, dessen Reichweite doch sehr eingeschränkt ist“, erklärt die Mutter. Diese Funktion wird in Zukunft noch wichtiger, da weiterer Familiennachwuchs geplant ist.

Für Sicherheit sorgen auch Universal-Aktoren hinter jedem Lichtschalter. Damit hat das junge Paar nicht nur eine komfortable automatisierte Lichtsteuerung umgesetzt, sie können die Beleuchtung bei Bedarf auch über die App steuern. So ist es möglich, von unterwegs Lampen ein- und auszuschalten und es sieht so aus, als wäre jemand zu Hause.

Bügeleisen, Wasserkocher, Kaffeemaschine – häufig ist man sich nicht wirklich sicher, ob die Geräte ausgeschaltet sind, wenn man unterwegs ist. Um hier auf der sicheren Seite zu sein, setzt die junge Familie Zwischenstecker ein. Über die HomePilot App können sie so jederzeit schnell und zuverlässig prüfen, ob die Verbraucher ein- oder ausgeschaltet sind – und gegebenenfalls aus der Ferne handeln. „Vor allem auf den ‚Alles-aus-Knopf‘ auf der App möchte ich nicht mehr verzichten“, so die Mutter. „Damit kann ich beim Verlassen des Hauses mit einem Tipp alle Leuchten und Geräte ausschalten und muss dafür nicht von Stockwerk zu Stockwerk und Raum zu Raum gehen.“

Als äußerst praktisch empfindet die junge Familie auch die Möglichkeit, ihre Smart-Home-Anwendungen mit einem Sprachassistenten zu steuern. „Keine Schalter drücken, keine App bedienen, einfach Befehle geben, die dann von alleine ausgeführt werden – ich hätte nicht gedacht, dass ich das einmal als solch enorme Erleichterung empfinden würde“, stellt die Eigentümerin fest.

### **Unkomplizierte Nachrüstungen**

Nicht mehr missen möchten die Hausbesitzer den Bewegungsmelder im Hauswirtschaftsraum. Der wurde schon ziemlich bald nachgerüstet: „Unsere Garage grenzt direkt an den Wirtschaftsraum und deshalb tragen wir all unsere Einkäufe durch diesen Raum ins Haus. Wenn man dann die Hände voll hat, ist es extrem praktisch, wenn das Licht automatisch angeht und man nicht im Dunkeln mit dem Ellenbogen nach dem Lichtschalter tasten muss“, erklärt der Hausherr. Bei allen HomePilot-Komponenten ist Nachrüsten kein Problem, da sie untereinander kompatibel sind. Das kommt der Familie in einem weiteren Punkt zugute: Die mit LED-Lampen beleuchtete Treppe hat

nur an ihrem unteren Ende einen Lichtschalter, oben wurde er vergessen. Daher bekommt der untere Schalter jetzt einen Unterputz-Universal-Aktor – und kann damit auch per Fernbedienung, App oder zusätzlichem Wandtaster, der einfach an die Wand geklebt oder geschraubt wird, aus den oberen Etagen betätigt werden.

### **Ein modernes Smart Home mit dem HomePilot**

Sonnenschutz, Beleuchtung, Heizung oder Sicherheit – die Hausautomation von RADEMACHER bietet für die wichtigsten Lebensbereiche im Eigenheim technische Verbesserungen und komfortable Lösungen. Bis zu 100 elektrische Komponenten können in das HomePilot-System eingebunden und miteinander vernetzt werden. Die Installation erfolgt schnell – auch beim Altbau – und lässt sich jederzeit erweitern. Per Plug & Go wird die kompakte HomePilot-Box auf ein bestehendes LAN- oder WLAN-Netz aufgesetzt. Voraussetzungen sind ein Internetzugang, ein Computer mit aktuellem Browser und ein Internet-Router. Die Steuerung erfolgt ganz bequem über PC, mobile Endgeräte oder sogar über den Fernseher.



Hoher Wohnkomfort und ausgeprägte Sicherheit waren die ausschlaggebenden Gründe dafür, dass eine junge Familie im Münsterland bei ihrem Neubau ganz auf die Smart-Home-Technik des HomePilot von Rademacher setzte.



Mit dem smarten Antrieb SX5 öffnet sich das Garagentor wie von selbst – das ist besonders praktisch, wenn man vollbepackt ist und keine Hand frei hat.

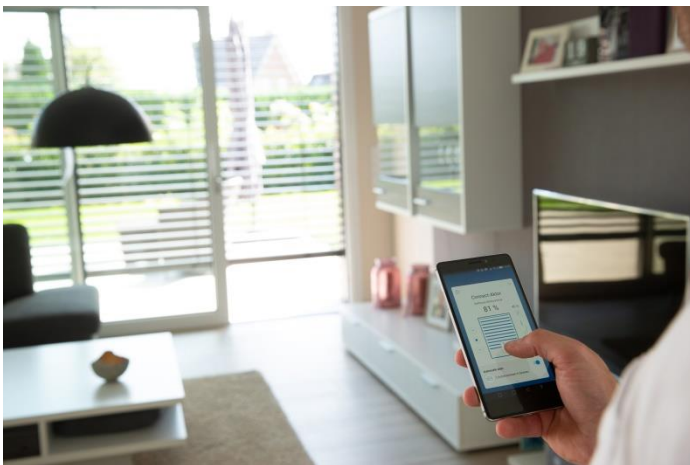


Der integrierte Umweltsensor meldet Wetterdaten an den HomePilot – je nach Sonnenstand fahren Rolläden und Raffstore in eine programmierte Position und schützen Räume und Bewohner vor Hitze oder in der kühleren Jahreszeit auch vor Kälte und Wärmeverlust.





Auf 180 Quadratmetern Wohnfläche hat die junge Familie so viel wie möglich smart gemacht und erleichtert sich so den Alltag.



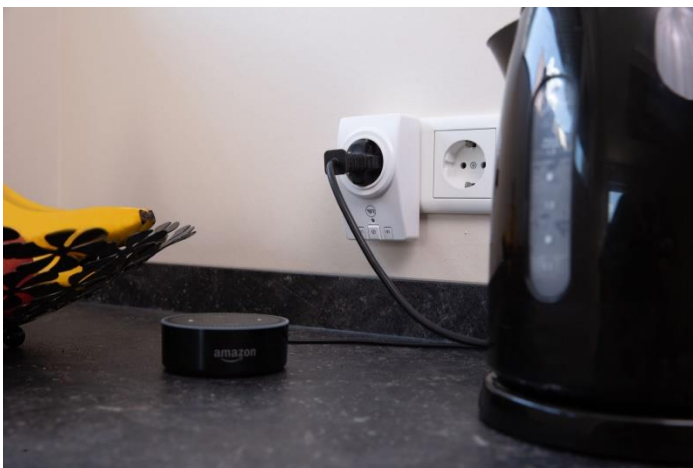
Vom Sofa aus oder auch von unterwegs: Die HomePilot-App erlaubt den Zugriff auf die Komponenten des HomePilot-Systems von überall her.



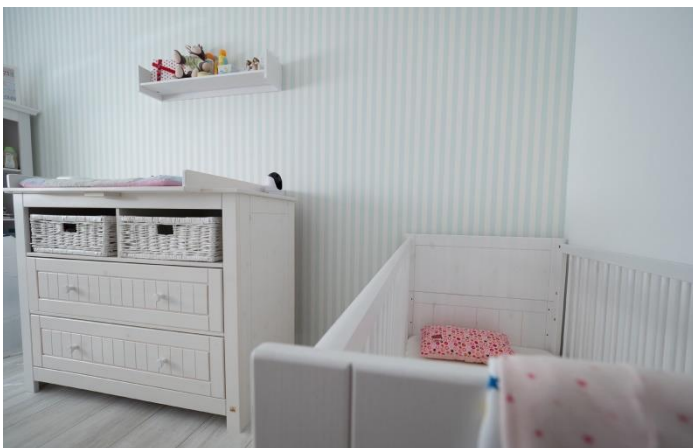
Nicht mehr missen möchte die Familie den Bewegungsmelder – so muss niemand mehr im Dunkeln nach dem Lichtschalter suchen, wenn er beide Hände voll mit Einkaufstüten hat.



Jeder Rollladen im Haus ist mit einem intelligenten Rohrmotor ausgestattet



Einige elektrische Geräte hat die Familie mit Zwischensteckern ausgestattet. Dank entsprechender Voreinstellung ist so das Teewasser morgens schon heiß und fertig zum Aufbrühen. Auch unterwegs ist diese Vernetzung hilfreich: Über die HomePilot App kann die Familie jederzeit zuverlässig prüfen, ob die elektrischen Geräte auch ausgeschaltet sind – und gegebenenfalls aus der Ferne handeln.



Im Kinderzimmer liefert eine HD-Innen-Kamera über die HomePilot-App aktuelle Bilder vom Kinderbettchen. So haben die Eltern ihre Tochter jederzeit im Blick.



Die HomePilot Box ist die zentrale Steuerungseinheit und damit das Herzstück des Systems.